SEITE 15 | DONNERSTAG 24. AUGUST 2023

Der mobile Metzger belebt den Rathausplatz

Zweimal in der Woche gibt es in Großbettlingen diese Einkaufsmöglichkeit. Der letzte Betrieb hatte 2021 geschlossen.

DER VERKAUFSWAGEN DER METZGEREI KONRAD HAT SICH ZUM BELIEBTEN TREFFPUNKT ENTWICKELT. ÜBER DEN ERFOLG FREUEN SICH (VON LINKS): JUNIORCHEF GERO KONRAD, SEINE LEBENSGEFÄHRTIN VANESSA HENNIG, KUNDIN INGRID REMMEL UND BÜRGERMEISTER CHRISTOPHER OTT. FOTO: KIRSTEN OECHSNER

Kirsten Oechsner

GROSSBETTLINGEN. Für Ingrid Remmel ist mittwochs der Gang auf den Rathausplatz zur lieb gewordenen Gewohnheit geworden, dann steht dort nämlich ein mobiler Metzger. Und der kommt den Gewohnheiten der Großbettlingerin sehr entgegen: „Ich kaufe bewusst im Ort ein“, erklärt sie. Doch in Bezug auf Fleisch und Wurst hatte sie seit Sommer 2021 ein Problem, damals hatte die Metzgerei Kraus kurzfristig ihren Laden geschlossen. Die Zeit ohne Metzger im Ort sei schwierig gewesen, nicht nur für sie. Umso mehr freue sie sich, dass die Metzgerei Konrad mittwochs und samstags jeweils von 9.30 bis 12.30 Uhr in Großbettlingen Station macht: „Das unterstütze ich gerne“, meint sie und packt ihren Einkauf in eine kleine Kühltasche.

Ingrid Remmel empfindet es zudem als sehr positiv, dass an den Verkaufstagen ein reges Leben auf dem Rathausplatz herrsche. Er sei regelrecht zu einem Treffpunkt geworden. „Man sieht sich und redet miteinander“, freut sich Ingrid Remmel.

Möglich wurde es, weil der Bürgermeister nach dem Aus der Metzgerei Kraus die Suche nach einer Nachfolgelösung zur Chefsache gemacht hatte: „Mir ist eine Versorgungssicherheit wichtig", erklärt Christopher Ott. „Eine Metzgerei im Ort zu haben ist viel wert." Doch sämtliche Bemühungen, jemanden für die leer stehenden Verkaufsräume zu finden, schlugen fehl: „Personalmangel war dabei das große Thema."

Der Zufall brachte die Lösung: Bei einer Fahrt nach Römerstein habe er in Grabenstetten einen mobilen Metzger stehen sehen und umgehend dort angerufen, erinnert sich Ott. „Dann ging alles sehr schnell, zwei Tage später habe ich mit Seniorchef Karl-Heinz Konrad gesprochen und überlegt, wie wir das gestalten können." Der Deal sei rasch unter Dach und Fach gewesen, der Zeitpunkt sei perfekt gewesen: „Der Bürgermeister hat den richtigen Moment abgepasst", unterstreicht Verkaufsleiterin Vanessa Hennig und wird von ihrem Lebensgefährten, Juniorchef Gero Konrad, bestätigt: „Jetzt wäre es schon zu spät. Der Wagen ist ausgelastet."

In Zeiten des Metzgerei-Sterbens könnte der Betrieb aus Unterlenningen nämlich prinzipiell immer weiter expandieren: Viele Kollegen, die ihre Betriebe schließen, würden den Kontakt zu den Konrads suchen und nachfragen, ob sie nicht in den Verkaufsräumen weiter machen wollten. Und von dort, wo kein Metzger mehr existiere, würden sich die Nachfragen häufen, mit dem mobilen Verkaufswagen Station zu machen. „Wir könnten jeden Bereich ausbauen, aber uns fehlt Personal", gibt Metzgermeister Gero Konrad zu.

Auch in den Sommerferien herrscht reges Kommen und Gehen

Er legt Wert auf hochwertige Produkte und eine regionale Wertschöpfung, das Vieh stammt maximal von der Schwäbischen Alb, wird von den Konrads auf den Höfen abgeholt und selbst geschlachtet: „Wir haben auch eigene Rinder", erklärt er.

„Wir haben mit diesem regionalen Metzger den Hauptpreis gewonnen, für uns in Großbettlingen war die Umsetzung der spontanen Idee goldrichtig", resümiert Bürgermeister Ott. „Der Wagen wird angenommen", freut sich Gero Konrad, man sei zufrieden mit der Resonanz, auch in den Sommerferien herrsche auf dem Rathausplatz reges Kommen und Gehen. „Es ist doch schön, wenn sich hier Menschen treffen", erklärt der junge Metzgermeister. Deshalb habe er auch den Sommermarkt im Juni unterstützt. Die Idee dazu kam aus dem Rathaus. Neben dem Verkaufswagen der Metzgerei Konrad hatten andere Lebensmittelhändler und örtliche Handwerker ihre Waren angeboten: „Es ist sehr gut gelaufen", erklärt Christopher Ott, eine Wiederholung im Herbst sei nicht ausgeschlossen.

Fernziel bleibe die Etablierung eines kleinen Wochenmarktes mit Produkten für den täglichen Bedarf wie Käse, Gemüse und Co. Das Interesse bei Händlern sei da, so Ott. Doch auch hier höre er immer wieder eines: Es mangele an Personal. „Ich habe die Idee eines Marktes aber immer noch nicht aufgegeben."

Einen Metzger im Ort zu haben, auch wenn es mobil sei, habe auch für Familien und Vereine Vorteile: Die Konrads bieten auch Catering an, was in Großbettlingen inklusive Verwaltung für Veranstaltungen bereits gerne genutzt werde. Nicht zuletzt sei der Weg vom Rathaus hinunter zum Verkaufswagen kurz, ein Vesper oder eine kleine Mahlzeit zum Mittag würden sich die Mitarbeiter der Verwaltung dort immer wieder gerne holen – da schließe er sich nicht aus, so Ott. Es sei schon verführerisch, wenn er im Sommer bei geöffnetem Fenster arbeite und der Duft von heißem Leberkäse hinauf in sein Dienstzimmer ziehe, meint der Bürgermeister lachend.